

Bümpliz auf 100 000 Bildschirmen

TV-Projekt / Goethes «Faust» auf den Strassen von Bern-West, dazu die Magazine «Bümpliz-Bethlehem kulinarisch» und «Wohnen in Bümpliz-Bethlehem» sowie vier «Live events» – und dies drei Wochen lang zu sehen im Fernsehen, empfangbar auf 100 000 Bildschirmen.

RUDOLF GAFNER

Die zehnköpfige Kerngruppe ist fleissig am Vorbereiten, zwei Kameras und ein sehr bescheidenes Budget von 30 000 Franken stehen bereit, das Bundesamt für Kommunikation hat für das Projekt eine Kurzzeit-Sendekonzession erteilt, und die Cablecom stellt den Infokanal des Verbundnetzes Bern mit 100 000 angeschlossenen Haushaltungen zur Verfügung: «Schauplatz TV» heisst das ambitionöse Vorhaben einer Gruppe von Schauspielschulabsolventinnen und -absolventen.

Schauplatz ist Berns Westen, und am 18. März solls losgehen. Bis 8. April wird jeweils sonntags, mittwochs und freitags um 20 Uhr sowie in der Wiederholung um 23 Uhr gesendet. Die Bevölkerung ist herzlich aufgefordert zum Mitmachen, Vereine, Musikgruppen und Einzelne sind willkommen, und das örtliche Gewerbe soll die Möglichkeit erhalten, einmal Fernsehwerbung betreiben zu können.

«Publikum wird einbezogen»

Im Zentrum des Projekts steht Goethes «Faust», und das kam so: Letztes Jahr führte eine 80-köpfige Truppe an der «Expo» Hannover die Tragödie wortwörtlich vollständig, nämlich komplett in allen 12 111 Versen auf – dies in einer fast 22-stündigen Theater-Parforceleistung. Dies brachte die Gruppe in Bern letzten Herbst auf die Idee, ähnliches auszuprobieren – und unter den beiden Regieführenden Anna-Lisa Ellend und Albert Liebl ist die Idee zum TV-Projekt ausgereift. «Fahndung Faust I: Das Magazin in und us Bümpliz-Bethlehem» heisst die in Koproduktion mit dem Schlachthaus Bern realisierte Produktion. «Faust» soll «in Bümpliz-Bethlehem hinein projiziert» werden, die Bewohner lokaler Schauplatze sollen dabei selber zu Akteuren werden, wie es heisst.

«Das Publikum wird einbezogen, die Leute werden angesprochen», sagte Ann-Lisa Ellend zum «Bund». Dies gilt nicht nur für die TV-Übertragungen, sondern gerade auch für die «Live events», vorab bei einer Revueshow im Quartierzentrum Tscharnergut, wobei im Vorprogramm örtliche Bands auftreten sollen. Die Eröffnung und die Schlussgala finden dagegen jeweils im Schlachthaus statt.

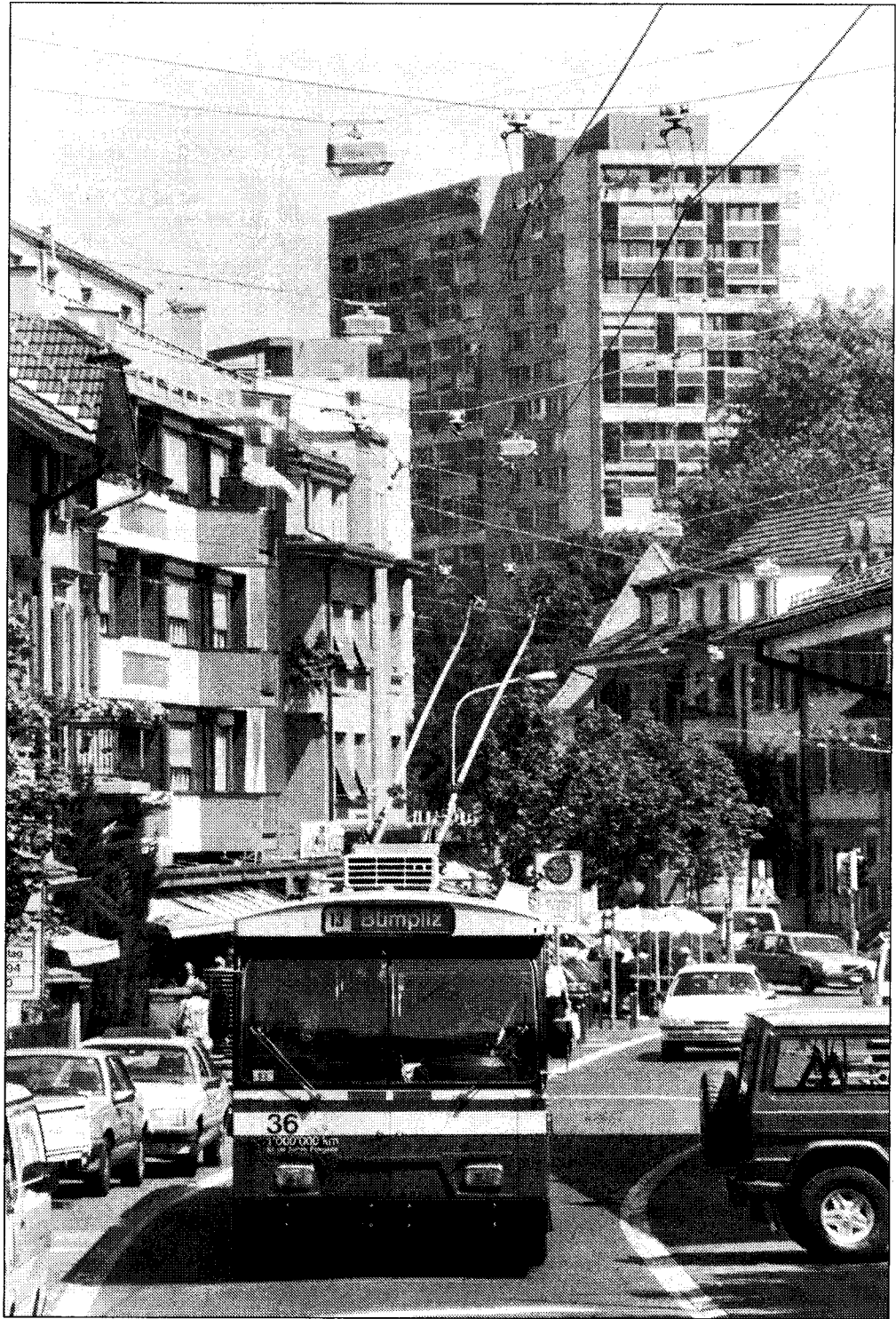
«Schauplatz TV» sucht nun Organisationen, Vereine und Einzelpersonen, die sich für Fernsehauf-

nahmen zur Verfügung stellen – oder umgekehrt Personen, die immer schon mal gerne Fernsehleute bei sich zuhause gehabt hätten; in letzterem Fall werden auf Wunsch gar «einfache Hausarbeiten» ver-

richtet. Und schliesslich sucht die Projektcrew insbesondere Gewerbetreibende, die mit Material (vor allem Büromaterial) oder Sponsoring aushelfen können oder die in «Schauplatz TV» werben wollen.

Die Liveabende sodann sollen vor allem auch dazu dienen, dass sich Macher und Publikum näher kennen lernen, wie Ellend erklärt.

Projekt «Schauplatz TV»/«Fahndung Faust 1»
Kontakt über Telefon 992 65 91 (Anna-Lisa Ellend).



«Faust' in Bümpliz-Bethlehem hinein projizieren»: Bern West als Kulisse für TV-Theater. A. DELLA VALLE